



too me or no

-

Hallo Heidi,

empfinde ich es so, zeichnest, malst du mit deinen eigenen Farben, deinen Pinseln den Text nochmal ganz eigen auf deine Leinwand :-) ... bin begeistert; eine Wegung, die die Farbe hinter den Worten sucht und findet.

[kurze Randbemerkung: habe mir vor kurzem nochmal beide filmischen Dokumentationen über die Maler G. Richter und Baselitz angesehen , für mich ein Hach! ... passt mMn so passend **dein Gemaldes** dazu.]

Greife nun einige Pinselstriche von dir heraus _____ :

Heidi hat Folgendes geschrieben: Hallo Stimmgabel,

der Titel [too me or no] hat mich sofort an Nähe und Distanz denken lassen ... Anziehung ... Fortstoßen.

[t too me], wie? mein Leben ... eben(t) .

Anziehungskraft ... eine von-Kopf-bis-zum-Fuß-Ordnung,

die ... vom Leben geebnet ... geglättet werden.

... wird unsere aprior innere Ordnung [unser Bio-ICH] in der Umgebung des Lebens [innen, außen] zu einem kommunizierenden Gefüge mit dem Leben ... über uns hinaus, zugleich zu unserem ganz eigenen zurück ... wird die Dialektik von Anziehung und Abstoßung zu einem Lebensexier, wollen wir es schmecken.

Heidi hat Folgendes geschrieben:

reimt sich Ka'nie
[femidin, singulaps : die Knie

pluraps : die Knicks];

[maskudin, s/pl : der Nix]

Oben ... Körperkraft ... aber was macht ein einzelnes Knie für sich? Zwei können sich verbeugen, sich dem Leben beugen,

mitmachen. Sie müssens. ... ganz unten ... die Denkkraft. Ich seh sie nicht und doch ist sie da. / Hat sie sich "umgekehrt". Abstoßung? (or no). Oder sie ist zur Pflanze geworden, die Wurzeln schlägt? ... eine Metamorphose.

Das Knie verwandelt sich. Von weiblich zu männlich, von männlich zu weiblich. Transformiert sich, ein ewiger Kreislauf (über Jahrtausende gedacht).



too me or no

... begreifen wir [im Spannungsboden von Körperkraft und Denkkraft], bewegen sich unsere Knie, wagen wir sie, bewegt sich auch unser Leben [und umgekehrt] ... beginnt dann erst die Kommunikation, greift sie über das bio_Geschlecht hinaus, verschwimmen beide Anteile zu einem Gefüge.

Heidi hat Folgendes geschrieben: Die Psychose ist ne Rose

Das hier ist ein echter Ohrwurm ... ich kann Rosen nicht ausstehen. Sie riechen penetrant, haben Stacheln, ein aufdringliches Erscheinungsbild ... doch harmonisierend, vielschichtig ... (erinnert mich an) einen Dornwald ...

... (dann doch) dieser Teil sehr angenehm ... die Vielschichtigkeit einer Psychose, wer kann sie schon erfassen?

sitzt sie auf der Na, na, na ... ach det Nase braucht es keine dodo-Vase

Die Nase ... Gefühlsleben ... (sitzt) die psychotische Rose auf der Nase ... ist sie vielleicht dann nicht mehr psychotisch und braucht infolgedessen auch kein machendes Gefäß mehr?

Oder ... das Gefäß ... ist erfüllt von (der) Nix. / Ich finde diese Stelle erlösend.

[... eine mächtige Vase ohne (der) Nix will ich mir nicht vorstellen .
... wird diese textale (provokante) Psychose zu einer Rose [jenes kontradiktive Ding in seiner selbst], deren Duft wir spüren können, lassen wir es zu ... erzählt sie uns von unserem ganz spezifischen Eigenwill / wird die Vase zugleich zu einer quasi ICH-Metapher, die unser Leben spiegelt, die Füllung widerspiegelt [oder das Leben, ihre Füllung um uns],

... wär (der) Nix ein markanter Pinselstrich dieser Füllung / was auch immer dieser (der) Nix konkret ist, sein will ... dieses unsichtbare Etwas, vielleicht befreit von ego-getunnelten klebe_Plaques ... vielleicht?

Heidi hat Folgendes geschrieben: ['oren-Anmmerkung, gehört zum Text: das Beste, was meine Vase je gedacht hat]

Die Vase ist der Hohlraum in der (der) Nix sich aufhalten kann (wenn er denn da ist, wenn nicht bleibts bloß ein Hohlraum).

Das ist eine gute Stimme aus dem Off, die sich ihrer Vase bewusst ist.

Bis dann
Heidi.

Liebe Heidi,

deine Färbung mit dem Text hat mich sehr gefreut / gibst du dieser Vase die Pinsel in die Hand, die nun wir



too me or no

führen müssen ... über unsere eigene Leinwand ... tun wir es, oder nicht, bleibt unser Ding,

begreifen wir uns, unser Eigenwill im hier_Da über unser Geschlecht hinaus, oder nicht, bleibt unsere Entscheidung.

Es war mir eine Freude, mit deinen Gedanken, Punselstrichen den Text feiner-gespannt zu schmecken :-)
... nochmal ein vielen Dank für deine spannbreite Spurensuche,

wieder dir ein pfeifendes Tschüss, Stimmgabel ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).